

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

215 (14.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 215.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 14. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Bestattung des Herrn Rudolf Grißner in Heidelberg.

■ Durlach, 14. Sept. Der gestern in Heidelberg stattgehabten Feuerbestattung des auf so tragische Weise dahingeshiedenen Herrn Privatier Rudolf Grißner wohnten über 700 Personen, überwiegend aus Durlach und Karlsruhe, bei. Unter anderen waren es Abordnungen der Beamten und Arbeiter der Maschinenfabrik Grißner, welche dem Mitbegründer, früheren Direktor und seit einer Reihe von Jahren Aufsichtsratsmitglied der Firma die letzten Ehren erwiesen.

85 Sänger des von dem Entschlafenen gegründeten Gesangvereins der Fabrik eröffneten die Feier durch den stimmungsvollen Vortrag des Liedes „Stumm schläft der Sänger“. Aus dem hierauf vom Geistlichen, Herrn Stadtpfarrer Specht hier, geschilderten Lebenslauf des Verschiedenen war zu entnehmen, daß er, entgegen seiner Neigung für die Musik, sich hatte bestimmen lassen, sich dem Maschinenbau zu widmen und nach Beendigung seiner Studien an technischen Hochschulen von unten herauf praktisch tätig war, so namentlich in Werkstätten in der Schweiz — Basel u. — und dann als Ingenieur bei der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe und der Firma Decker in Göttingen, wo er hauptsächlich bei Montierungen auswärts, in Oesterreich u. a. auch beim Bau der Schwarzwaldbahn Verwendung fand. Nach der im Jahre 1872 stattgefundenen Gründung der Fabrik widmete er sich derselben in intensivster Weise und brachte das Werk zur höchsten Blüte, sodaß es heute, wie bekannt, über 3000 Arbeiter beschäftigt. Vor einigen Jahren trat er in den Aufsichtsrat der Firma über, widmete sich aber unentwegt nach Möglichkeit in aller Stille seinen vielseitigen wohlthätigen Bestrebungen — auch am hiesigen Platz —, seine freie Zeit hauptsächlich mit Komponierung gefühlvoller Lieder ausfüllend.

Nach der Ansprache des Geistlichen trug eine Karlsruher Sängerin, Frä. Gräbener, die Tochter des Herrn Hofgärtendirektors

Gräbener und Schülerin von Frau Röhr-Branjin, eine der gemütvollen Kompositionen des Entschlafenen „Tramire an die Rosen“ in ergreifender Weise vor.

Herr Geh. Kommerzienrat Koelle, Karlsruhe, als Vorsitzender des Aufsichtsrats, schilderte in warm empfundenen Abschiedsworten die hervorragenden Charaktereigenschaften des Dahingeshiedenen, der seine großen Verdienste, die er sich nicht nur um die Entwicklung des seinen Namen tragenden Weltetablissemens, sondern auch auf dem Gebiete der Fürsorge für alle Bedürftigen, erworben hat, niemals in den Vordergrund zu stellen bemüht war. Diese Eigenschaften, welche insbesondere diejenigen genau kennen und hochschätzen gelernt hatten, welche mit dem Dahingeshiedenen in engerer Fühlung gestanden, werden ihm in den weitesten Kreisen ein dankbares und bleibendes Andenken sichern. Den Sinn seiner Rede faßte Herr Geh. Kommerzienrat Koelle zum Schluß in das Dichtervort zusammen: „Rehmt alles nur in allem, er war ein Mann.“

Hierauf legte Herr Bürgermeister Dr. Reichardt namens der hiesigen Stadtverwaltung einen Kranz am Sarge nieder, in seiner Ansprache besonders betonend, daß der Dahingeshiedene stets ein warmes Interesse für alle öffentlichen Bestrebungen und auch nach seinem Wegzug von hier immer eine offene Hand zur Linderung von Not und Elend unter den Bewohnern seiner früheren Heimat gezeigt habe. Es legten mit kurzen Ansprachen ferner noch Blumen- und Kranzspenden nieder: Herr Werkstättenvorstand Förderer für die Betriebsbeamten, und Herr Müller für die Arbeiter der Firma, Herr Werkführer Sauerländer für den Gesangverein Nähmaschinenbauer, Herr Werkmeister Schilt für den Werkmeister-Bezirksverein und Herr Hofner für den Turnverein, dessen langjähriges Ehrenmitglied der Verstorbene war.

In tiefer Ergriffenheit ließ es sich Herr Julius Grißner nicht nehmen, noch einige Worte an die Arbeiter des Werkes zu richten, das der Dahingeshiedene mit zu so hoher

Blüte gebracht hat, um darzulegen, ein wie großer Platz in dem Herzen seines Bruders stets für die Arbeiter vorhanden gewesen sei und wie seine Gedanken und Pläne auch nach seinem Weggange von Durlach immer und unablässig mit dem Wohlergehen der Arbeiter der Fabrik sich beschäftigten hatten. Herr Julius Grißner bemerkte, daß das Wesen seines dahingeshiedenen Bruders nicht dazu angetan gewesen sei, offen auszusprechen, wie er stets mit seinen Arbeitern gedacht und gefühlt habe, und daß es ihm eine liebe Pflicht gegenüber dem Verstorbenen sei, den Gefühlen, die diesen stets bewegten, jetzt an seinem Sarge der zahlreich erschienenen Arbeiterschaft gegenüber Ausdruck geben zu können.

Mit einem Schlußgebet des Geistlichen und dem vom Gesangverein vorgetragenen Chor „Ueber den Sternen wohnet Gottes Frieden“ schloß die erhebende Feier.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 13. Sept. Der Großherzog hat, der „Karlsru. Btg.“ zufolge, für die Brandbeschädigten in St. Märgen 300 Mk. gespendet.

■ Karlsruhe, 13. Sept. Zum Falle Hau wird aus New-York gemeldet: Das Gericht in Washington leitete gegen den in Deutschland zum Tode verurteilten Rechtsanwalt Karl Hau die Strafuntersuchung wegen Unterschlagung und Betrug in Höhe von 39 000 Dollar ein. Der Unterschlagung wird Hau zum Nachteil zweier New-Yorker Gesellschaften in 7 Fällen, des Betruges in 3 Fällen beschuldigt.

■ Durlach, 14. Sept. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, haben sich diesmal großartige Schaustellungen über die Kirchweih bei uns eingefunden und haben auf dem Viehmarktplatz Ausstellung genommen. Die größte Anziehungskraft dürfte wohl die Pracht-Berg- und Talbahn-Karussell auf groß und klein ausüben, und die geringe Mühe, einen Spaziergang nach dem Vieh-

Ferrileton.

24)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

Das kleine Mädchen war gern bereit. Sie liebte Fritzchen und freute sich stets, wenn sie ihn auf dem Vorwerk Gries besuchen durfte. Frau von Hohenstein, die ihre Tochter heute gar nicht begreifen konnte, hätte sie von ihrem Vorhaben gern zurückgehalten, doch gelang ihr das nicht, und kopfschüttelnd sah sie den zwei sich entfernenden Gestalten nach.

Es mochte wohl eine Stunde später sein, als Ludolf und Wanda den beiden Mädchen durch die Felder folgten. Anfangs gingen sie langsam und sie schwer auf seinen Arm gelehnt, allmählich aber malte ihr die frische Luft wieder ein wenig Farbe auf die Wangen, und ihr Schritt wurde leichter. Noch immer aber war sie schweigsam. Ludolf versuchte umsonst, sie aufzumuntern und für etwas zu interessieren, bis ihm der geheimnisvolle Fremde wieder einfiel und er ihr von dem erzählte.

„Er hat augenscheinlich viel Interesse für Dich, Wanda, und wir müssen sehen, ob sich nicht mehr von ihm in Erfahrung bringen

läßt,“ schloß er seine Mitteilungen, wobei er ihr lachend in das Gesicht sah; das Mädchen aber war totenbleich geworden, und nach Atem ringend, bat sie matt: „Laß uns einen Augenblick ausruhen.“

Er zog sie auf eine Moosbank nieder und kniete an ihrer Seite hin, um sie zu stützen. Einige Minuten vergingen so in tiefem Schweigen, dann sah sie zu ihm auf und sagte: „Mir wurde so schwindlig, jetzt ist es vorüber! Nun können wir weitergehen.“

„Du hättest überhaupt nicht gehen sollen,“ meinte Ludolf vorwurfsvoll. „Komm, laß uns umkehren.“

„Nein, nein,“ rief sie hastig, „ich muß weitergehen.“

Sie erhob sich und schnell war Ludolf wieder an ihrer Seite.

„Wanda,“ sagte er in sehr zärtlichem Tone, „so teuer Dir auch Fritzchen ist, darfst Du doch nicht vergessen, daß er jetzt nicht mehr Deine erste Sorge sein darf, Du weißt, was Du mir bist, und um meinetwillen denke auch an Dich selbst.“

„Bist Du eifersüchtig auf Fritzchen?“

Es lag in dem Tone, in welchem sie das sprach, eine Ironie, die ihn auf das Unangenehmste berührte, und es traten ihm bittere Worte auf die Lippen. Er drängte sie indessen

früh genug noch zurück und entgegnete ruhig: „Nein!“ Er wollte ihr nicht länger widersprechen, denn er sah, daß sie nicht allein körperlich sondern auch geistig litt.

Es war das erste Mal, daß sich Bitterkeit zwischen die beiden drängte.

Sie hatten nicht mehr weit zu gehen, um ihr Ziel zu erreichen. Die Gutswirtschaft lag am Fuß eines kleinen, steilen Abhanges, und von dem Torwege her lachte ihnen Fritzchens munteres Kindergesicht entgegen. Es war ein alter, malerischer Platz. Die eine Seite desselben hatte seinerzeit zum Wohnhaus gehört, und die roten Ziegelmauern und spitzen Giebel-fenster standen in seltsamem Widerspruch zu den modernen Vorwerksgebäuden, welche später hinzugekommen waren. Der alte Teil besaß einen besonderen Eingang und hier war es, wo Fritzchen von den Pächtersleuten und Arbeitern, welche auf dem Vorwerk Gries beschäftigt waren, ungestört mit seiner Wärterin wohnte.

Während der Knabe seiner Tante entgegen-sief, kam Marion von der anderen Seite herbeigesprungen.

„Ich muß gleich wieder fort,“ rief sie, „denn Konstanze sagt, sie brauche mich. Sie ist drinnen in der Stube bei Susanne und lieft ihr vor.“

marktplatz zu machen, lohnt sich wirklich. Die luxuriöse Ausstattung, die feenhafteste Beleuchtung, sowie das große Konzert-Instrument haben noch in allen andern Städten großen Anklang gefunden und so wird sich dieselbe auch hier einer starken Frequenz zu erfreuen haben.

Pforzheim, 13. Sept. Diese Woche steht völlig unter dem Zeichen der Manöver. Nachdem zuerst ein Teil des 114. bad. Inf.-Reg. bei uns einquartiert war, so ist seit gestern die Belegung unserer Stadt mit Militär durch ein Bataillon des Freiburger Regiments Nr. 113 und die Ettlinger Unteroffizierschule vermehrt worden, so daß unsere Stadt um die Mittagszeit das Aussehen einer starken Garnison mit den von ihren Uebungen heimkehrenden Truppen erhielt. Manches weibliche Herz wird sich gefast haben: Ach, wenn es nur immer so bliebe! — Dank des Manövers in hiesiger Umgebung und der damit verbundenen Einquartierung in unserer Stadt genos das Publikum an einem Abend drei Militärkonzerte: Durch die Kapelle der Unteroffizierschule in Ettlingen (Bavaria), durch diejenige des Konstanzer Regiments Nr. 114 (Brauhauskeller) und durch die des Freiburger Regiments Nr. 113 (Stadtgarten). Das Publikum erschien zu allen drei Veranstaltungen in großen Scharen. — Ein Vorpostenbivak in der Nähe des Sonnenbades zog tausende von Zuschauern an sich, welche sich das seltene Ereignis nicht entgehen lassen wollten.

Schwetzingen, 12. Sept. Von einer Explosion, die seltener vorkommt, aber die Hausfrauen trotzdem zur Vorsicht mahnt, weiß die „Schwetz. Ztg.“ zu erzählen. Im Zimmer eines Hauses der Mannheimerstraße gab es Montag abend plötzlich einen furchtbaren Knall, dem das Geräusch splitternden Glases folgte. Was mochte passiert sein? Schreckensbleich stand die Frau des Hauses da. Endlich ist der Unglücksherd entdeckt. Der Boden, die Wand und Decke ist — o Schrecken — rot wie Blut und auf dem Boden liegt — eine zerbrochene Flasche, die ehemals unter hermetischem Verschluss Himbeersaft enthielt. Doch noch mehr Eingemachtes, das sich in der Umgebung befunden, bedeckte die Unglücksstätte.

Mannheim, 13. Sept. Die Vereinigung süddeutscher Handelsmühlen hat an ihre Vertreter und Kunden ein Zirkular gerichtet, worin sie die Erhöhung der Preisstala für Mehl anzeigt. Die Bäcker und Mehlhändler rechnen heraus, daß infolge der neuen Stala der Waggon Mehl um 45 Mk. verteuert wird. Die hiesige Bäckereinnung hat bereits gestern abend eine Sitzung abgehalten, um Gegenmaßnahmen zu beraten.

„Bei Susanne?“ wiederholte Wanda zerkürrt.

„Ach, Tantchen!“ rief auch der Knabe, „wir haben so reizende kleine Kästchen! Komm, die mußt Du sehen.“

Er wollte das junge Mädchen mit sich fortziehen; dieses wandte sich zuvor erst noch zu Ludolf mit den Worten um: „Ich habe dann noch verschiedenes mit Brigitte zu reden, was wirst Du indessen tun?“

„Ich sehe mich überall um und erwarte Dich dann hier,“ lautete die Antwort.

Konstanze, welche in der Stube am Fenster saß, sah Ludolf kommen und langsam dem Hofe zugehen. Das war, was sie gehofft hatte! Sie wußte, daß Wanda, sobald sie nach dem Vorwerk Gries kam, meist längere Zeit mit Brigitte zu reden hatte. Schnell reichte sie das Buch, in welchem sie gelesen, der kleinen Marion, die an ihrer Seite stand und sagte: „Du kannst so gut lesen, wie ich; hier, nimm das Buch und lies, bis ich zurück bin, ich bleibe nicht lange.“

Ludolf sah sich heute auf dem Vorwerk nicht weiter um. Es lastete etwas auf seinem Gemüt; nicht, daß er unglücklich gewesen wäre, wohl aber unruhig. Bisher waren die Tage seit seiner Verlobung so glücklich dahingeflossen, daß die erste trübe Wolke ihn sehr niederdrückte! Sein momentaner Zorn war längst verwaucht, nicht so seine Beforgnis. Wandas

Mannheim, 14. Sept. Im hiesigen Wöchnerinnen-Asyl Luisenheim wird eine „Hebammenschule für Frauen gebildeter Stände“ eröffnet, eine Neuerung auf diesem Gebiete. Der erste neunmonatliche Kursus beginnt am 15. Oktober. Anfragen über alles Nähere werden von der Direktion beantwortet.

Lichtental, 13. Sept. In der gestern nachmittag stattgehabten Sitzung des Bürgerausschusses wurde der Eingemeindeantrag mit 39 gegen 26 Stimmen angenommen. Die Eingemeindung nach Baden soll am 1. Januar 1908 vollzogen werden.

* Freiburg, 13. Sept. Im ganzen Breisgau gingen gestern schwere Gewitter nieder. In Leiselheim wurde der Landwirt Theodor Henninger samt seinem Pferde auf freiem Felde vom Blitz erschlagen.

* Freiburg, 13. Sept. In St. Märgen schlug gestern abend der Blitz in die Kirche, welche niederbrannte. Weiter fielen dem Feuer die Sakristei, welche die Klosterbibliothek enthielt, vier Wohnhäuser und zwei Scheunen zum Opfer.

* Waldshut, 13. Sept. In Ober-Eggingen wurde die 19 Jahre alte Tochter des Landwirts Wuertth vom Blitze erschlagen; der Bruder wurde betäubt.

* Gurtweil, 13. Sept. Die alte Geschichte! Die Ehefrau des Zimmermanns Ludwig Albiez wollte in einen brennenden Spiritusapparat Spiritus nachschütten. Die Kanne explodierte und im Nu stand die Frau in Flammen. Die Bedauernswerte erlitt so schwere Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Der neue kommandierende General des 14. (badischen) Armeekorps, General der Inf. Fzhr. v. Hoiningen gen. Huene, ist am 23. Sept. 1849 zu Untel geboren und rückte 1870 als jüngster Leutnant des rheinischen Pionier-Batls. Nr. 8 ins Feld. Ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. lehrte er aus dem Feldzug zurück, worauf nach einem Kommando zur Kriegsakademie als Oberleutnant und einem solchen zum Generalstab im Frühjahr 1882 die Ernennung zum Hauptmann im Generalstab erfolgte. Am 23. Oktober 1886 wurde er zum 1. Militärattaché bei der Botschaft in Paris ernannt, 1888 zum Major und zugleich zum Flügeladjutanten. In Paris dauerte sein Verbleiben bis zum Frühjahr 1889. Nach einer Dienstleistung bei der 29. Division in Freiburg übernahm er im Oktober 1893 das 3. Bataillon des Inf.-Regts. 132 in Straßburg und 2 Jahre später die Chefstelle beim Generalstab des 16. Armeekorps (Graf Haeseler) in Metz. Im Winter 1897 trat er als Oberst an die Spitze des Leibgarde-Regts. in Darmstadt, 1900 als

ganze Konstitution mußte weit zarter sein, als wie er geglaubt hatte, wenn eine einzige Ballnacht sie in einem solchen Grade anzugreifen vermochte. Sie würde viel Sorgfalt bedürfen, für seine innige Liebe aber würde jene Sorgfalt keine Last sein, sondern eine Freude, und das Herz wurde ihm leichter, als er, den Kopf in die Hand gestützt, an einem Baum lehnte und von der Zeit träumte, wo ihm das Recht gegeben sein werde, sie vor allem Leid zu hüten. Eine leise Berührung riß ihn aus seinem Sinnen. War sie schon da? Lächelnd wandte er den Kopf und sah nicht Wanda, sondern Konstanze neben sich stehen. Ihr Gesicht war ernst und streng, ihre Lippen fest aufeinander gepreßt.

„Ludolf,“ sprach sie in gleichgültigem Tone, „Sie sagten mir einmal, daß man von hier aus den Altendorfer Kirchturm sehen könnte.“

„So ist es auch,“ entgegnete er, „dort, von der Biegung der Landstraße aus können Sie ihn deutlich sehen.“

„Würden Sie mich wohl dahin begleiten?“ fragte sie.

Er zögerte einen Moment überlegend, bevor er antwortete:

„Ich kann nicht gut. Wanda weiß, daß ich sie hier erwarte.“

„O, sie ist noch lange nicht fertig, und überdies brauchen wir nicht viel Zeit, um den kurzen Weg zu machen,“ wandte Konstanze ein.

Generalmajor an die der 53. württ. Brigade in Ulm und im Jahr 1903 wurde er Kommandeur der 30. Division in Straßburg anstelle des derzeitigen Gouverneurs dortselbst General v. Mosner.

Deutsches Reich.

Wilhelmshöhe, 13. Sept. Die Majestäten unternahmen heute nachmittag mit der Prinzessin Viktoria Luise und den Herren der Umgebung einen Ausflug im offenen Bierpanner nach dem Dörnberg, wo der Tee eingenommen wurde. Der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus, ist heute abend hier eingetroffen.

Berlin, 13. Sept. Der 10jährige Erinnerungstag des Hinscheidens des Fürsten Bismarck soll in einer würdigen patriotischen Feier begangen werden, an der alle national gerichteten Parteien teilnehmen.

Berlin, 13. Sept. Die Lotteriezziehung der Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung ist auf den 5. und 6. Dezember verlegt worden.

Berlin, 13. Sept. In Grevenbroich bei Düsseldorf wurde ein aus Aachen stammender Reservist des 65. Infanterieregiments vom Hitzschlag getroffen, sodas er bald darauf starb. Der Verunglückte war Vater von 4 Kindern.

* Dresden, 13. Sept. Heute vormittag erschloß sich in dem nach 11 Uhr hier eintreffenden Berliner Schnellzuge der Kammerjäger Hans Gießen, früher an der hiesigen königlichen Hofoper.

* Köln, 14. Sept. In der Kasse der Pfarrei Groß-Martin wurde ein Fehlbetrag von etwa 24,000 Mk. festgestellt. Der Kirchenkasten-Rendant Bill soll den Betrag innerhalb 6 Jahren veruntrent haben. Von einer Verhaftung wurde abgesehen, da kein Fluchtverdacht vorliegt.

* Landau (Pfalz), 13. Sept. Die Strafkammer verurteilte wegen Weinfälschung den Winzer Braun in Maitammer zu einem Monat Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe; 10,000 Liter Wein wurden beschlagnahmt. Der Straußwirt Becker in Birkweiler wurde zu 14 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe von 500 Mark verurteilt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 13. Sept. Heute kamen abermals 3 Fälle von Blatternerkrankungen zur Anzeige.

Schweiz.

* Davos, 14. Sept. Streifende Schneider warfen in der letzten Nacht Bomben gegen die Häuser der Arbeitswilligen und Meister. Viele Scheiben wurden zertrümmert, 2 Arbeiter schwer verletzt.

Norwegen.

* Drontheim, 13. Sept. Wie die Trom-

Es würde ungeschicklich ausgesehen haben, hätte er ihr die unbedeutende Bitte abschlagen wollen. Schweigend gingen sie nebeneinander her. Nun der langersehnte und absichtlich herbeigeführte Moment gekommen, war es ihr, als ob ihr die Zunge gelähmt wäre.

Als Ludolf das Hofstor öffnete, sagte er freundlich: „Konstanze, ich glaube, wir sind seit jenem Sommerabend, an dem Sie, Wanda und ich den herrlichen Sonnenuntergang sahen und durch den Wald kamen, nie wieder zusammen spazieren gegangen. Wir haben eigentlich unser Freundschaftsbündnis, welches wir an dem nämlichen Tage mit einander schlossen, schlecht gehalten! Ist das Ihr Fehler oder der meine?“

Wenn er ihr absichtlich hätte zu Hilfe kommen wollen, hätte er keinen besseren Weg einschlagen können, als diesen. Daß er — und gerade jetzt — sich dieses entsetzlichen Tages erinnern mußte! Alle Furcht war plötzlich verschwunden und ein verzweifelter Mut bemächtigte sich ihrer.

„Ich weiß es nicht,“ entgegnete sie. „Sedenfalls habe ich Sie gebeten, mich zu begleiten, weil es unbedingt nötig ist, daß ich Sie allein spreche.“ — So leise und rauh ihre Stimme auch klang, sprach sie die Worte doch fest und sicher.

(Fortsetzung folgt.)

soer Zeitung „Dagposten“ meldet, ist Wellmann mit dem Dampfer „Frithjof“ in der letzten Nacht von Spitzbergen dort angekommen. Wellmann stieg mit dem Ballon am 2. September auf. Starke nordwestliche Winde führten indessen den Ballon südwärts über Land; schließlich wurde der Ballon abgesehen und im Stich gelassen, die übrigen Teile wurden nach zweitägiger Arbeit geborgen.

Italien.

* Rom, 13. Sept. Die Erben Crispis geben bekannt, daß die von Crispi verfaßten Memoiren zu Ende 1907 und Anfang 1908 in Europa und Amerika veröffentlicht werden.

— In Ravenna wurden beim Durchbruch der Stadtmauer Reste der von Claudius Tiberius († 54 n. Chr.) erbauten Porta Aurea und auf einem anderen Grundstück Mauerreste mit Bodenmosaiken des Palastes Theodorichs des Großen gefunden.

Rußland.

* Petersburg, 13. Sept. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet heute aus Helsingfors, daß die Lage der Kaiserjacht „Standart“ unverändert ist. Die Taucher begannen die Jacht auszuladen, die Lecke werden verstopft, zehn Pumpen der Rettungsdampfer entfernen das Wasser aus dem Maschinenraum. Der Stoß im Augenblick des Auslaufens war so stark, daß ihre Kessel von der Stelle gerückt wurden. Das Kaiserpaar begab sich vom Aviso „Asija“

an Bord der Jacht „Alexandra“. Das Wetter ist ruhig.

* Helsingfors, 14. Sept. Die Arbeiten zum Flottmachen des „Standart“ wurden einer Revolver Rettungsgesellschaft übertragen. Vor dem völligen Ausräumen der Jacht wie ein Flottmachen nicht möglich sein.

* Lodz, 14. Sept. Fabrikant Silberstein wurde von einem Arbeiter erschossen.

Serbien.

* Belgrad, 14. Sept. Die Belgrader Abendblätter teilen einen Vorfall im Belgrader Offizierkorps mit, der überaus peinliches Aussehen hervorruft. Vor einigen Tagen geriet der dort anwesende Thronfolger Georg mit einigen zur Verschwörergruppe gehörenden Offizieren in Streit und rief ihnen zu: „Ich leide Euch alle nicht, ich weiß ganz gut, was Ihr gegen mich vorhabt. Ihr werdet mich schon kennen lernen, wenn ich eines Tages Euer Herrscher bin. Ich erwarte von Euch, daß Ihr um Eure Verletzung nachsucht.“ In der Stadt wird der Vorfall selbstverständlich verschieden kommentiert.

Amerika.

* New-York, 13. Sept. Der Dampfer „Lusitania“ der Cunardlinie passierte heute früh 9 Uhr 3 Minuten die Barre. Die von ihm auf der zurückgelegten Strecke von 2780 Seemeilen erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt nach einer Schätzung 22,87 Seemeilen in der Stunde.

* New-York, 13. Sept. Nach dem Log der „Lusitania“ betrug die Dauer der Ueberfahrt fünf Tage 54 Minuten und die Durchschnittsgeschwindigkeit in der Stunde 23,01 Knoten. Der Rekord der „Deutschland“ ist demnach nicht gebrochen.

* San Francisco, 14. Sept. Ein Chinese und ein Grieche sind an der Pest gestorben. Insgesamt kamen seit 27. Mai 24 Pestkrankungen mit 13 Todesfällen vor.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 14. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 197 Läufer Schweinen und 385 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 107 Läufer Schweine und 347 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 14—22 Mk. Gute Ware wurde preiswürdig abgesetzt.

Ein maßgebendes Urteil hat die Forschung unlängst über eines unserer verbreitetsten Genußmittel gefällt. Am Kgl. Patholog. Institut der Universität Berlin wurden die neuesten Untersuchungsmethoden auf die bekannte Maggi-Würze angewandt. Diese erwies sich dabei als Appetit- und Verdauungsförderer ersten Ranges, da sie in nachhaltiger Weise die Absonderung verdauungsträchtigen Magensaftes bewirkt, und zwar nicht nur durch den Wohlgeschmack, den sie den Speisen verleiht, sondern auch durch die direkte Anregung der Magenschleimhaut. Hierdurch findet die allgemeine Verbreitung, deren sich die Maggi-Würze seit nahezu 2 Jahrzehnten erfreut, ihre wissenschaftliche Erklärung.

Amtsverordnungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Dienstvorschriften für die Dampfkesselheizer btr.

Nr. 30.670. In Nr. 27 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden von 1907 Seite 376 ist die neu erlassene Dienstweisung für die Dampfkesselheizer mit Bekanntmachung Gr. Ministeriums des Innern vom 14. August 1907 veröffentlicht.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis und machen die Dampfkesselbesitzer darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, die neue Dienstweisung in ihren Kesselräumen an einer hellen, für den Heizer bequemen Stelle aufzuhängen.

Abdrücke in Anschlagform können bei der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von Malisch & Vogel in Karlsruhe bezogen werden.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beauftragt, den Dampfkesselbesitzern ihrer Gemeinden hiervon noch besondere Eröffnung zu machen und denselben auf Verlangen Einsicht in das Gesetzes- und Verordnungsblatt zu gestatten.

Der Vollzug dieser Verfügung ist binnen 2 Wochen anzuzeigen. Durlach den 12. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

S. A.: Jung.

Groß. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Wir haben wieder vorzügliches Saatgut abzugeben:

Square-head Weizen, 100 kg 24 Mk.

Abold's red prolific Weizen, 100 kg 24 Mk.

Petkuser Roggen, 100 kg 22 Mk.

ab Station Grödingen. Säcke zum Selbstkostenpreis.

Kurz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am

Samstag den 21. September l. J., vormittags 9 Uhr,

in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus den Domänenwalddistrikten Hohberg, Rittnert und Hundstangen:

2 Eichenabschnitte II. u. III. Kl., 7 Tannen- und Fichtenstämme

I.—V. Kl., 4 Tannenabschnitte I. u. III. Kl., 7 Forstenabschnitte I. u. II. Kl., sowie 5 fichtene Baustangen I. Kl.

19 Ster buchenes, 7 Ster eichenes, 17 Ster gemischtes und 28 Ster forlenes und tannenes Scheit- und Kollholz, 18 Ster buchenes und gemischtes Prügelholz, 140 Stück gemischte Wellen und mehrere Lose Reishäufen und Schlagraum.

Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach und Forstwart Bauer in Berghausen zeigen das Holz vor.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 18. September,

vormittags 9 Uhr,

stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Karl Kolb von Spöck, Wirt in Jöhlingen, um

Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Lamm in Weingarten.

2. Gesuch des Wilhelm Knebel von Königsbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Ochsen in Königsbach.

3. Gesuch des Wirtes Friedrich Becker von Mühllhausen um Erlaubnis zum Betrieb einer neu zu errichtenden Schank-

wirtschaft mit Branntweinschank im Hause Ecke Noon- und Mollkestraße hier.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Den Beizug der Anstößer zu den Kosten der Herstellung und Unterhaltung der öffentlichen Sehwege (Trottoirs), Rinnen und Kanäle.

2. Die Wahl der Vertrauensmänner zur Aufstellung der Schöffen- und Geschworenenliste.

3. Die Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder unter 7 Jahren.

4. Die Abhör der Gemeindeforderungen von Berghausen, Kleinsteinbach, Königsbach, Stupferich, Wöschbach und Wolfartsweier für das Jahr 1905, sowie der Rechnung der Gemeindeparkasse Königsbach für 1905.

Durlach, 13. Sept. 1907.

Groß. Bezirksamt:

Turban.

Privat-Anzeigen.

Kanarienvogel-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Zucht verlaufe 15 junge Hähnen, 2 Vorsänger, echt. Stamm Eierfert, und 8 Zuchtweibchen mit Heden. Kirchstr. 4, 2. St.

Weine

für Kranke und Genesende kauft man in besonders guter Ware in der

ADLER-DROGERIE

AUGUST PETER

Hauptstr. 16 • Telephon 76

Heirat

w. Jos. 160 vermög. Damen all. Stände mit 5—120 000 M. m. solid. Herr. (w. a. v. h. Verm.) D. Bureau „Fides“, Berlin S. 42.

Gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Näheres Napfenstr. 25, 2. St.

Jedermann

wird einmal in die Lage kommen, eine Feuer-, Lebens-, Sterbekasse, Kinder-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Glas-, Wasserschaden-, Maschinen- oder Sturmshadenversicherung u. abzuschließen.

Vor Abschluß wende man sich vertrauensvoll an die Zentralstelle für Versicherungen jeder Art.

Jos. Kristen.

Durlach, Hauptstraße 25.

Schriesheim an der Bergstrasse.	
Sanatorium Stammberg für lungenkranke Damen Mk. 4.— bis 6.50 pro Tag. Sommer- und Winterkur.	
Prosp. durch leitend. Arzt Dr. Schütz.	

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stechenpferd-Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.



Radnabe

ging beim Denkmal an der Karlsburg verloren und wird um gest. Abgabe gebeten.

Uhrmacher Schwender,
Hauptstraße 6.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten

Baseltorstr. 1, 1. St.

Achtung!

Achtung!

Billiger Schuhwaren-Ausverkauf

dauert nur noch kurze Zeit.

K. Neugebauer, Hauptstrasse 15.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Ueber die Kirchweih:
Spezialität

- ff. Bratwürste
- „ Blumenwürste
- „ Bodwürste
- „ Schinkenwurst
- „ Preßkopf
- „ Frankf. Leberwurst
- „ Griebenw.
- „ Schinkenroulade
- „ Schinken (geköcht)
- „ Thonerwurst
- „ Fleischwürste
- „ Schwarzenmagen, weiß und roten.

Friedrich Mannherz,
Mehger und Gastwirt.

Elektrischer Betrieb und
Trockenluft Kühlanlage.

Tanz-Kursus.



Beginn meines Unterrichts Montag den 23. d. M., abends 8 Uhr für Damen, abends 9 Uhr für Herren im Saal des Hotel Karlsburg. Gesl. Anmeldungen erbeten.

Hochachtungsvoll

Georg Grosskopf.



Zwei m. beliebten gut bürgerlichen

Tanz-Kurse

beginnen demnächst und bitten um gesl. Anmeldungen

N. Landmesser, Tanzlehrer,
Karlsruhe, Lachnerstr. 14 II I.
Sehr mäß. Preise. Ia. Ref.

Mannheimer Jubiläumslose
Ziehung 22. u. 23. Oktober d. J.
6500 Gewinne mit zusammen
120 000 M.
Hauptgewinn:
20 000
Mark Bargeld.
Lose 1.- 11 Lose
à M. 10.—
Porto u. Liste 25 Pf. extra
empfehlen u. versendet
Eberhard Fetzer
Stuttgart.

Direktion der Mannh. Jubiläums-Lotterie, Mannheim.

Neubau Moltkestraße 26 in freier Lage sind schöne, große 3-Zimmerwohnungen, Balkon, geb. Küchenveranda und mit reichlichem Zubehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres im Neubau.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich meine **Wohnung** seit 1. April d. J. **Mühlstrasse 8** befindet und halte mich auf bevorstehenden Wohnungswechsel und Winterfaison empfohlen: im Transportieren, Wischen, Putzen, Ausmanern von Herden, Kesseln, Defen jeder Art, auch im Weikeln von Küchen und Plafonds; ferner im Anfertigen neuer Kamine, Räucher- u. Backöfen, auch besorge ich für beschädigte eiserne Defen Ersatzteile, auf Wunsch auch neue Kessel, Herde und eiserne Defen. Für prompte Ausführung stehen Zeugnisse zu Diensten.

Geneigten Aufträgen sieht entgegen und zeichnet hochachtungsvoll
Karl Lang, Maurer und Ofenmacher, Durlach, Mühlstraße 8.

J. Kemmner, Maßgeschäft

15 Hauptstraße 15.

Anfertigung

eleganter Herren-Anzüge.

Nähe Bedienung!

Billige Preise!

Ofen- und Herdgeschäft

von

August Bull, Hafnermeister, Mühlstr. 14

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Tonöfen

nach den neuesten Stilarten in allen Farben und jeder Heizeinrichtung als Dauerbrand-, Füll- und Schüröfen.

Sämtliche Heizeinrichtungen meiner Tonöfen zeichnen sich besonders durch eine seit Jahren erprobte Luft-Ventilations-Einrichtung aus (nach System Multiplikator), daher sehr schnelle, gleichmäßige Wärmeabgabe, wenig Kohlenverbrauch und langjährige Haltbarkeit der Defen. Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen zu Diensten.

Ferner bringe mein großes Lager der besten Systeme **eiserner Ofen** und **transportabler Kessel** in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen an Defen und Herden prompt und billig.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Verkaufsstellen:
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Badischer Hof

Ueber die Kirchweih:

Reichhaltige Speisefarte, vorzüglich reingehaltene Weine, diverses Geflügel, Wild, Braten, Kuchen etc. etc. Münchener Augustiner- & Fürstenbergbräu vom Faß, sowie Berliner Weiskbier in Flaschen.

Heute abend und morgen früh: Frischen Zwiebelluchen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adalbert Porr zum Badischen Hof.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wusch

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins sehr gestärkt. à Glas M. 1,50 und M. 2,50.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis.

Rp. Ein Destillat von Enzianwurzeln und Enzianblüten. Verkaufsstelle bei:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Achtung!

Samstag und Sonntag prima fettes Fohlenfleisch, sowie geräucherter Fleisch und Wurst zu haben

Niedermehgerei Auerstraße 17.

Gasthaus zur Blume.

Kirchweih-Montag von 11-1 Uhr:

Großes Frühschoppen-Konzert

bei gutbesetztem Streichorchester, wozu höflichst einladet

Friedr. Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

NB. Außerlesene Frühstückskarte in bekannter Güte.

Gasthaus zum Weinberg, Durlach

hält sich dem hiesigen und fremden Publikum bestens empfohlen.

Selbstgepflanzte
und gezogene
Weine.



Geflügel und
verschied. Braten
und Kuchen.

Der Besitzer: **Georg Dattler.**

☎ **Telephon 121.** ☎

Brauerei Genter u. Nagel, Adlerstr. 18.

Ueber die Kirchweih: Ausschank eines

ff. Lagerbieres

bei reichhaltiger Speisekarte.

Max Genter.



Restaurant zum Schlößchen.

Ueber die Kirchweih:

Tanzmusik.

Empfehle einem titl. Publikum von hier und Umgebung meine naturreine Oberländer Weine, sowie vorzüglichen Gansbraten, Sahnen- u. Hasenbraten, Bratwürste mit Kraut, selbstgemachten Kuchen und bittet um geneigten Zuspruch

Otto Pfeifer, Koch.

Darmstädter Hof Durlach.

Zu der am Sonntag den 15. und Montag den 16. stattfindenden Kirchweih lade ich das hiesige, sowie das Publikum von Karlsruhe und Umgebung freundlichst ein.

Für gute Speisen, div. Geflügel, Wild, reine Weine und einen ausgezeichneten Stoff Schrempf-Bier ist bestens gesorgt.

Friedrich Kratz.

Waldhorn Durlach

am Festplatz

empfehle über die Kirchweih seine geräumigen Lokalitäten nebst neu hergerichteter

Gartenwirtschaft

dem verehrl. Publikum und Geschäftsfreunden zur gefl. Benützung.

la. Printz-Bier. Reine Oberländer Weine.

Montag von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Konzert des Quartettvereins (Solis, Duette, Quartette). Eintritt frei!

Es ladet höflichst ein
Philipp Dill. Heinrich Walter.

Grötzingen. — Gasthaus zum Lamm.

Kommenden Sonntag u. Montag findet anlässlich der Kirchweihfeier bei gutbesetztem Orchester öffentliche

Tanzbelustigung statt. Für reine Weine, reichhaltige Küche wird bestens gesorgt und gute Bedienung zugesichert. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Besitzer: **J. Hofmann.**

Ueber die Kirchweih:

Prima Bratwürste.

Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.

Ueber die Kirchweih:

Täglich frische Bratwürste

in bekannter Güte bei

Kaspar Burr, Metzger & Würstler.

Hotel u. Restauration „Karlsburg“

DURLACH.

Ueber die Kirchweih:

Reichhaltige Speisekarte, offene u. Flaschenweine helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Moninger.

Sonntag den 15. u. Montag den 16. Sept.

Tanzvergnügen

von mittags 3 bis nachts 1 Uhr.



Sonntag, Montag und Dienstag (mittags und abends):

Großes Garten-Konzert
wozu freundlichst einladet

Eintritt frei!

Friedrich Simons.

Aue bei Durlach.

Kirchweih-Sonntag und Montag:

Großes Tanzvergnügen.

Für gute Küche, reine Weine, ff. Stoff Eglau-Bier ist bestens gesorgt und ladet zum Besuche höflichst ein.

J. Emmert, Gasthaus zur Blume.

Gasthaus zum Sternen — Aue.

Kirchweihsonntag und -Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Gottlieb Heldmeier.

Grötzingen. — Gasthaus zum Adler.

Kirchweihsonntag und -Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

Friedrich Krieger.

Kirchweih Grötzingen.

Gasthaus zum Engel.

Sonntag den 15. und Montag den 16. findet

grosses Tanzvergnügen

statt. — Anfang 3 Uhr. —

Montag: Frühschoppen-Konzert. — Zugleich empfehle ich meine reine Oberländer Weine, sowie Braten und Geflügel jeder Art.

Achtungsvoll Ludwig Mössner.

Grötzingen.

Gasthaus z. Kanne.

Kirchweihsonntag und -Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

K. Lindenmaier.

Hohenwettersbach.

Gasthaus zur Hochburg.

Empfehle auf Kirchweih meine reinen Oberländer Weine sowie Durbacher, Riersteiner, Markgräfler, Altingerberger und Beller Rotwein.

Geflügel, Wild und Braten.

Grosser Garten mit Terrasse.

Sonntag und Montag:

Tanzvergnügen

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

J. Kaufmann.

Schweine-Schmalz garantiert
reines
echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35	Pfd.	1/2	sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhafen	15-20-35	"	"	à M. 6 20 geg. Nachn. ob. Vorkauf
Schwenkessel	30-40-60	"	"	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Leigschüssel	15-30-50	"	"	W. Beurlen Jr.
Wassertopf	20-40	"	"	Kirchheim-Teck 182 (Württ.)

Viele Anerkennungs-schreiben!

Kirchweihfest Durlach.

Sonntag den 15. und Montag den 16. September findet unsere **Kirchweih** statt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ein verehrl. Publikum, sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen. Für gute Speisen, als: **Gänsebraten, Enten, junge Hahnen, Reh- und Hasenbraten**, sowie **Braten jeder Art, hausgemachte Bratwürste** mit neuem Sauerkraut, Ausschank **reiner Weine** und einem **prima Stoff Bier** halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. Fessler zur Festhalle.
W. Kraus zur Sonne.
Fr. Steinbrunn zur Krone.
M. Hochschild zum Amalienbad.
Fr. Mannherz zur Blume.
Chr. Horst zum Lamm.
Fr. Forschner zum Grünen Hof.

W. Bodenmüller, Brauerei Bauer.
W. Zipper, Alte Residenz.
H. Schöbel, Brauerei Nagel.
J. Hummel, Roter Löwen.
A. Dill z. Löwenbräu u. Schützenhaus.
A. Nagel zum Adler.
G. Hummel zum Krokodil.

A. Reith zum Bahnhof.
Frau Hugger zum Alten Frik.
A. Mohr zum Döhen.
Ph. Fischer zur Weinstube.
Fr. Nied zum Karlsruher Hof.
E. Müller zum Goldenen Löwen.
H. Walter zum Baldhorn.



In nachstehenden Wirtshäusern findet **Sonntag und Montag**

öffentliche **Tanzmusik**

(mit **Francaise-Einlagen**) bei gutbesetztem Orchester statt und erlauben sich die Unterzeichneten, ein verehrl. Publikum ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

A. Fessler. W. Kraus. Fr. Steinbrunn. M. Hochschild. Fr. Mannherz.
Chr. Horst. Fr. Forschner. W. Bodenmüller. W. Zipper. H. Schöbel. J. Hummel.

Weinrestaurant z. Stadt Durlach.

13 Kirchstrasse 13.

Reine Weine. ————— Flaschenbier.

Ludwig Lorenz.



Süßer Wein.

Von heute ab bringe ich einen prima

Süßen Weißwein

faßweise zum Verkauf und lade zu einer Kostprobe

höflichst ein.

Gg. Fr. Schweigert,

Weinhandlung, Behnstraße 2.

Auch werden frisch gekelterte Weintrester abgegeben.

Prima Trauben

spanische und französische

werden zu den **billigsten Preisen** faßweise abgegeben von der

Spanischen Weinhalle Seboldstraße 18

Ramon Pous.



Bitte zu beachten: Mein Geschäft in **Durlach** ist **nur Seboldstraße 18**, wo auch die **reinen Weine**, weiß und rot, per Liter von 48 Pfennig an, verkauft werden.

Wer einen Versuch gemacht hat, ist überzeugt, daß man bei mir am besten einkauft. Es empfiehlt sich bestens

Ramon Pous, Rebenbesitzer
in Vilajuiga (Catalonien), Spanien.

Auf Kirchweih

empfehle alle Sorten Kuchen, als: **dick Kaffeeuchen, Bund, Kranz, Streifenuchen, Zuckertuchen, Käskuchen, Zwiebeluchen, Apfelmuchen, Zwetschgentuchen** sehr billig. Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Feinstes Backmehl so billig wie jede Konkurrenz.

Kuchen zum Backen werden nur angenommen, wenn das Mehl aus meinem Geschäft ist.

W. Gräther, Hauptstraße.

Bahnhof-Restaurant Schweizerhaus.

Empfehle auf Kirchweih meine

reinen Durbacher und Zeller Weine,

wie **Klingelberger Clevner, Zeller Rotwein.**

Geflügel, Wild und Braten.

Große Terrasse und Gesellschaftszimmer im 2. Stock.

Es ladet ergebenst ein

Der Besitzer: **Heinrich Vogt.**

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weißeln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,
Weingarterstraße 46.

Wegen
**Geschäfts-
Uebergabe.**

Als unübertreffliche
Spezialität
empfehle nachstehende **Einricht-
ungen:**

Einrichtung I
für nur **350 M.**

bestehend aus: 2 hochhauptigen Bett-
laden, 2 Façon-Rösten, 2 Matrasen,
2 Polstern, 1 Nachttisch, 1 Wasch-
kommode, 1 Schifftonier, 1 Kommode,
1 Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühlen,
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,
2 Hocker, 1 Spiegel. Alles nuß-
baum poliert.

Einrichtung II
für nur **525 M.**

bestehend aus: 2 engl. Bettladen,
2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 besseren
Matrasen, 1 Nachttisch mit Marmor-
platte, 1 Waschkommode, Marmor-
platte, Toilettenspiegel, 1 Handtuch-
ständer, 2 Stühlen.

Wohnzimmer

1 Schifftonier zum Abschlagen,
1 sechsfüßiger Vertilow mit Spiegel,
1 besserer Taschendiwan, 1 Salon-
tisch, 4 bessere Stühle, 1 Spiegel
mit Aufsatz.

Küche

1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,
2 Hocker, 1 Küchenschiff.

Einrichtung III
für nur **665 M.**

Schlafzimmer

bestehend aus: 2 engl. Bettladen,
2 Rösten, 2 Polstern, 2 besseren
Matrasen, 2 Nachttischen mit Mar-
morplatten, 1 Waschkommode, Mar-
morplatte, Toilettenspiegel, 1 Schif-
ftonier, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

Wohnzimmer

1 poliertes Buffet, 1 Auszugtisch,
6 bessere Stühle, 1 besserer Taschendi-
wan, 1 Trumeau mit Kristallglas.

Küche

1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,
2 Stühle, 1 Küchensbrett.

Einrichtung IV
für nur **775 M.**

**Engl. Schlafzimmers-
einrichtung,**

hell nußbaum poliert: 2 Bettladen,
2 Patentröste, 2 Decken, 2 bessere
Matrasen, 2 Polster, 2 Nachttische
mit Marmorplatten, 1 Wasch-
kommode, Marmorplatte, Toiletten-
spiegel, 1 zweiteiliger Spiegel mit
Kristallglas, 1 Handtuchständer,
2 Stühle.

Wohnzimmer

1 Umbau mit Kristallglas, 1 Taschendi-
wan, 2 Taschendiwanen, 1 Salon-
tisch oder Auszugtisch, 6 bessere
Stühle, 1 Serviertisch.

1 bess. Kücheneinrichtung,
grün: 1 Buffet, 1 Anrichte mit
Oberteil, 2 Stühle, 1 großer Tisch.

M. Kahn,

**Karlsruhe,
Möbel-Magazin,
22 Waldstrasse 22.**

Kommen, Sehen und Staunen!

Durlach-Kirchweihfest-Durlach

Viehmarktplatz Viehmarktplatz

Sonntag den 15., Montag den 16. und Dienstag den 17. September.

Das diesjährige Durlacher Kirchweihfest gestaltet sich durch die
Aufstellung einer Anzahl nur erstklassiger Unternehmungen zu einem

Volksfest

im wahrsten Sinne des Wortes.

Von den Sehenswürdigkeiten sind besonders hervorzuheben:

Pracht-Berg- und Calbahn-Karussell Noblesse.

**Riesen-Kinematograph, Museum,
Schießsalon, Photographie, Conditorei etc.**

Der Festplatz ist elektrisch beleuchtet.

Die Eröffnung findet Sonntag nachmittag statt.

Zu zahlreichem Besuch laden höflichst ein

Die Unternehmer.

Kommen, Sehen und Staunen!



Taschenmesser,

Fisch- u. Franchierbestecke, Messer-
u. Schinkenmesser, Messer- u. Tafel-
messer, Jagdkniver, Aorkzieher, Wieg-
u. Hackmesser, Sch- u. Kaffeelöffel,
Scheeren u. Rebscheeren, Streichriemen,
Abziehleine empfiehlt in guter Qualität

Karl Egeler.

**Messerschmied, Jägerstraße 9,
Reparaturwerkstätte,
Schleiferei mit Kraftbetrieb.**

NB. Vertretung der bedeutendsten Silberbesteckfabrik. Katalog
zu Diensten. Fabrikpreise.

FRITZ KRAUSS

Buchbinderei, Papier- und Schreibwaren-Handlung
Schillerstr. 6, gegenüber dem Gymnasium.

Schulbücher für alle hiesigen Lehranstalten.

Spezialität:

Sämtliche eingeführten Lehrmittel

für Gymnasium und Gewerbeschule.

Spanische Weine.

Von meiner neu eingetroffenen Sendung

Weiß- und Rotweine

offeriere ich, um jedermann von der Vorzüglichkeit meiner Weine zu
überzeugen,

als Probe-Ausnahme-Tage

Sonntag, Sonntag, Montag und Dienstag

das Liter zu 45 u. 55 Pfg.

Spanische Weinhandlung

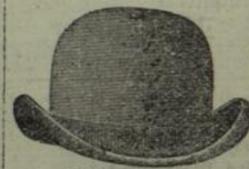
Berta Hochschild, Hauptstraße 46.

NB. Von heute ab jeden Freitag und Samstag von
morgens 10 Uhr ab **gebackene Fische.**

Für Käufer!

Handwerkzeug, bereits neu,
Stoßkannen, Messinghahnen, Daub-
holz versch. Länge, Dielen, eichene,
tannene, forlene, versch. Stärke,
Fässer mit Türchen, 5-700 Lit.,
gut erhalten, 1 Fahrrad billig zu
verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Meine Herren!



Sietreffen
ein großes
Lager in
mir neuen
u. modernen
Sachen zu

extra billig angebotenen Preisen, wie:

- Chapeau Claque,
- Cylinder-Hüte,
- Filzhüte in steif und weich,
- Touristen-Hüte,
- Sporthüte,
- Knaben-Sporthüte,
- Mützen.

Rudolf Neumeyer,

vorm. L. Altfelix,

Amalienstrasse 18.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Einziger Hutmacher am
hiesigen Plage!

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Geiger, Maschinenarbeiter, Fuhrknecht, Hilfs-
arbeiter, Bau- und Maschinenflosser,
Auskäufer, Diensthote, Lauffrau.

Gesucht:

Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer,
Hilfsmonteur, Schmied, Fuhrknecht,
landw. Knecht, Polierer, Schuhmacher,
Bauflosser, Steinbrecher, Hilfsarbeiter,
Fabrikarbeiter, Poliererinnen, Dienst-
bote, Siebereiarbeiter.

Für die so vielseitigen herzlichen Zeichen warmer Teilnahme und treuen Gedenkens bei dem Hinscheiden unseres lieben

Rudolf Gritzner,

Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach, spreche ich innigen, tiefgefühlten Dank aus.

Insbesondere danke ich dem verehrlichen Gemeinderat der Stadt Durlach, vertreten durch Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt, den Abordnungen der Beamten und der Arbeiter, des Gesangvereins Nähmaschinenbauer, des Werkmeister-Bezirks-Vereins, des Turnvereins, des Kaufmännischen Vereins und des Gabelsberger Stenographen-Vereins für die gewidmeten ehrenden Nachrufe, Blumen- und Kranzspenden und Allen, welche unserem Dahingeshiedenen durch ihre Beteiligung die letzte Ehre erwiesen haben. Für die gefühlvollen musikalischen Vorträge, insbesondere auch für die erhebenden Lieder des Gesangvereins Nähmaschinenbauer spreche ich meinen ganz besonderen warmen Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Julius Gritzner.

München den 14. September 1907.
Königinstr. 23 I.

Elektrische Taschenlampen
von 1 A an,
Ersatz-Batterie
50 S
empfiehlt
G. Meißburger,
Uhrmacher, Hauptstraße 21.

Vorzügliche Qualitäten
Rußkohlen,
deutsche Anthracit,
englische Anthracit,
Braunkohlen-Brikett,
Holzkohlen,
Bündelholz
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Otto Schmidt, Hauptstr. 48,
Kohlen- und Eisenhandlung.

Bitterbös
sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Pityriasis, Geschichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Psoriasis etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte
Stechenpferd-Leerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à St. 50 Bfa. in beiden Apotheken.

In neuerbautem Hause **Wolkestraße 13** ist eine schöne Parterrewohnung mit 3 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Auskunft erteilt der Hausmeister, Herr Oswald Hoffmann, 3. Stock.

Ein anständiger Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Seboldstraße 2, 4. St.

Zwei tüchtige Schlosser
finden Beschäftigung bei
A. Herr, Schlossermeister.

Neue Sendungen
Sparlocherde, Gas- & Petroleumherde, Frische & Amerik. Dauerbrandöfen, Sehner, Hopewell- & Saaröfen, Petroleum-, Spiritus-, Gasheizöfen, transportable Kesselöfen & Futterdämpfer, alle Sorten Kochgeschirre & Feuergeräte empfiehlt in großer Auswahl
K. Leussler, Lammstraße 23.

Gold- und Silberwarenlager
W. Hoch, Goldschmied,
Durlach, Hauptstraße 70.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Pforzheimer Gold- und Silberwaren:
Massiv goldene Ringe, Ketten, Vorstecker, Armbänder, Knöpfe, Fächerketten, Halsketten, Ohringe, Anhänger u. s. w.
Grosses Lager in Weissmetall:
Bokale, Aufsätze, Vereinspreise, Verlobungsgeschenke.
Bestecke in Silber u. versilbert in allen Preislagen.
Sämtliche in meiner Branche vorkommenden Reparaturen werden prompt, gewissenhaft und billig ausgeführt.
Früher immer tätig in erstklassigen Geschäften in Stuttgart, Pforzheim u. s. w.

Bringe mein Lager in
Flaschenweinen
wie Tokajer, Malaga, Portwein, Sherry, Madeira etc., sowie alle Weine für Kranke in empfehlende Erinnerung.
J. Müller, Kijerei und Flaschenweinhandlung,
Lammstraße 31.

Obst- & Traubenmühlen,
Pressen, Futterschneidmaschinen, Mülmühlen, sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen & Geräte liefert ausnahmsweise billig
Otto Schmidt,
Hauptstraße 48.

Ein hübsch möbl. Zimmer in gesunder freier Lage ist sofort oder später billig an solide Person zu vermieten. Auch ist ein gut erhaltener schwarzer Anzug, als Hochzeitsanzug geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Gröhingerstraße 1.

Fass, 340 l, tadellos erhalten, billig zu verkaufen
Mittelstraße 8.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
12. Sept.: Franziska Anna, B. Gottfried Josef Cont, Weisgerber.
Bestorben:
9. Sept.: Luise Groner, geb. Schönhaler, Witwe, 62½ Jahre alt.
10. " Franziska Zimmermann, geb. Schäfer, Ehefrau, 55½ J. alt.
10. " Erna Luise, B. Philipp Franz Schneis, Schlosser, 7 M. alt.
10. " Wilhelmine Karoline Sophie Blum, geb. Genter, Witwe, 58 Jahre alt.
11. " Wanda Maria, B. Wilhelm Friedrich Eichelbach, Fabrikarbeiter, 6 Mon. alt.

Stadt. Badauskalt Durlach.
Wasserwärme in der Pfingz 15 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 15. Sept.
Veränderlich, Niederschläge, etwas kühler.
Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupé, Durlach.